

Wir machen Schifffahrt möglich.



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

**Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt Verden**
Hohe Leuchte 30
27283 Verden

Wartungs- und Inspektionsarbeiten an der Schleuse Landesbergen

Thomas Rumpf
Telefon 04231 898-1300
Telefax 04231 898-1333

Nr. 03/2017 vom 19.05.2017

Zentrale 04231 898-0
Telefax 04231 898-1333
wsa-verden@wsv.bund.de
www.wsa-verden.wsv.de



Schleuse für die Schifffahrt zurzeit gesperrt.

(Foto: WSA Verden)





Anlass für die aktuelle, zehntägige Sperrung der Schleuse Landesbergen ist eine Bauwerksprüfung der gesamten Anlage durch das zuständige Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Verden. Alle sechs Jahre werden die Bauwerke der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung nach einem festen Regelwerk gründlich inspiziert und vermessen, um ihre Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit zu gewährleisten.

Obwohl die Sperrung schon weit im Voraus angezeigt wird, ist sie für die Schifffahrt auf der Weser mit Behinderungen verbunden. Die Binnenschiffe müssen eventuell weite Umwege über Mittelland-, Dortmund-Ems- und Küstenkanal in Kauf nehmen. Um die Sicherheit der Schleuse zu gewährleisten, ist die Trockenlegung aber unvermeidbar. Der Auto-, Rad- und Fußgängerverkehr ist davon nicht betroffen.

Eine solche Prüfung setzt voraus, dass die Schleusenkammer trockengelegt wird, um auch die sonst unter Wasser befindlichen Bauteile, insbesondere die Schleusenverschlüsse aus Stahl erfassen zu können.

Hierzu wurde die Schleusenkammer mit Revisionsverschlüssen abgedämmt und in etwa zehn Stunden rund 15.000 m³ Wasser aus der Kammer abgepumpt.

Parallel zu der Bauwerksprüfung werden durch das Fachpersonal des Außenbezirks Nienburg und des Bauhofs Hoya wichtige Instandsetzungen an der Anlage und Ausrüstungsteilen durchgeführt. Dafür müssen auch die vier Schleusentorflügel mit schwerer Krantechnik ausgehoben und anschließend wieder eingebaut werden.

Vor kurzem hat das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Verden zwei neue Reserveschleusentorflügel beschafft. Diese können an allen Schleusen der Mittelweser im Havariefall, zum Beispiel bei schweren Schiffsanfahrungen, zum Einsatz kommen. In Landesbergen werden die jeweils 30 Tonnen schweren Torflügel aktuell für einen Probetrieb eingebaut und konstruktiv angepasst, damit die kurzfristige Einsatzverfügbarkeit im Notfall gewährleistet werden kann.

Um die Sperrzeiten für die Schifffahrt so kurz wie möglich zu halten, ist eine exakte Vorplanung der einzelnen Bearbeitungsschritte während einer Trockenlegung von besonderer Bedeutung.

Mit der geplanten Freigabe der Schleuse am Mittwoch, 24.05.2017 ist dann eine durchgehende Befahrbarkeit der Mittelweser zwischen den Seehäfen Bremen und Bremerhaven und den Industrieregionen im Ruhrgebiet sowie entlang des Mittellandkanals wieder gewährleistet.